

## **Beschluss (vorläufig)** Machen was zählt, vor Ort und in Europa

Gremium: Länderrat  
Beschlussdatum: 01.06.2024  
Tagesordnungspunkt: EK Machen, was zählt! Europa- und Kommunalwahlen

### **Antragstext**

1 Es erscheint uns heute als Selbstverständlichkeit, dass am 9. Juni rund 400  
2 Millionen Menschen in 27 Ländern in freien Wahlen ein gemeinsames Parlament  
3 wählen können. Doch diese Gewissheit, das feste Fundament unseres gemeinsamen  
4 Europa, wurde uns nicht geschenkt, sondern hart erarbeitet – heute muss es  
5 verteidigt werden. Mutige Frauen und Männer haben vor weniger als achtzig Jahren  
6 begonnen, es zu errichten. Sie haben es auf den Trümmern errichtet, die  
7 Fanatismus, Nationalismus und Krieg unserem Kontinent beschert haben. Dass wir  
8 in Deutschland, das diese Verwüstungen zu verantworten hatte, heute sicher in  
9 Freiheit, Frieden und Wohlstand leben können, verdanken wir dem europäischen  
10 Fundament.

11 Doch dieses ist ohne Demokratie nicht denkbar. Das vereinigte Europa hat  
12 Demokratie gesichert, wo Unrecht und Unterdrückung herrschten, zunächst in  
13 Deutschland und Italien, dann in Spanien, Portugal und Griechenland, zuletzt vor  
14 dreißig Jahren in Staaten Mittel- und Osteuropas wie etwa Polen oder Rumänien.  
15 Heute ist die blaue Flagge mit den zwölf Sternen für die Menschen, die in der  
16 Ukraine, in Georgien oder in Bosnien um ihre Demokratie kämpfen, das Symbol für  
17 diesen Traum, der ein Traum von einem besseren Leben ist.

18 Die AfD und ihresgleichen wollen diesen Traum zerstören. Sie wollen die  
19 Gewissheiten zerstören, die Europa erfolgreich gemacht haben. Denn sie leben von  
20 den Ängsten und Sorgen der Menschen. Deshalb greifen sie das Fundament der  
21 europäischen Demokratie an. Deshalb wollen sie die Freiheit beschneiden. Deshalb  
22 wollen sie spalten.

23 „Es liegt in der Natur der europäischen Zusammenarbeit, die Freiheit zu  
24 bestärken, deren Wert sich oft erst dann erschließt, wenn man sie verloren hat.“  
25 Das sagte Simone Veil bei der Eröffnung des ersten direkt gewählten Europäischen  
26 Parlaments im Jahr 1979. Spätestens seit dem Treffen Rechtsextremer in Potsdam  
27 im Januar 2024 wird deutlich, wie die AfD, wie die Rechten unsere Gesellschaft  
28 und unseren Zusammenhalt zerstören wollen. Sie sind offen rassistisch und  
29 vertreten ein völkisches Weltbild, das Bevölkerungsgruppen ausschließt und ihnen  
30 damit ihre Bürgerrechte und ihre Freiheit abspricht. Damit zerstören sie das  
31 Grundprinzip der Demokratie: dass alle Bürger\*innen die gleichen Rechte haben,  
32 dass jeder Mensch vor dem Gesetz gleich ist. Es ist klar, was auf dem Spiel  
33 steht: Wir könnten alles verlieren, was wir durch die EU gewonnen haben.

34 Millionen von Menschen in Deutschland in ganz Europa demonstrieren daher seit  
35 Monaten, dass sie angesichts einer erstarkten Rechten den Wert der Freiheit  
36 verteidigen wollen. Bei der Wahl am 9. Juni gilt es, diese Bewegung von der  
37 Straße an die Wahlurne zu bringen – und in die Parlamente, in Brüssel und in  
38 zahllosen Städten und Gemeinden im ganzen Land. Denn die Zukunft unserer  
39 europäischen Demokratie wird nicht nur in Brüssel und Straßburg, in Luxemburg

40 und Warschau verhandelt, sondern auch in Stadtparlamenten, Kreistagen und  
41 Gemeinderäten in Dessau oder Landstuhl, in Potsdam oder Konstanz.

42 Bei dieser Wahl treten BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN an, ihren Beitrag zum Schutz des  
43 demokratischen Fundaments der EU zu leisten. Wir treten an, es zu schützen und  
44 zu stärken – und darauf eine Politik des Mutes, der Zuversicht und des  
45 Zusammenhalts zu bauen. Eine Politik, die macht, was zählt.

46 Wir treten dafür an, den Weg des immer engeren Zusammenwachsens der  
europäischen  
47 Völker – der im EU-Vertragswerk festgeschriebenen „Ever Closer Union“ –  
48 weiterzugehen. Dieser Weg hat uns seit fast achtzig Jahren einen stetig  
49 wachsenden Wohlstand, mehr Freiheit und einen dauernden Frieden beschert. Wir  
50 schützen die europäische Demokratie nicht zuletzt, indem wir sie wirksam werden  
51 lassen, indem wir mit ihrer Hilfe Sicherheit und Freiheit, Wohlstand und Frieden  
52 mehren.

53 Deshalb setzen wir uns auch für eine Weiterentwicklung der EU ein: Auf der  
54 Konferenz zur Zukunft Europas haben europäische Bürger\*innen klar zum Ausdruck  
55 gebracht, dass sie Verträgsänderungen unterstützen, die die EU stärken und ihr  
56 mehr Kompetenzen verleihen. Dazu zählen die Vertiefung der europäischen  
57 Demokratie und eine Beschränkung nationaler Vetorechte. Als Grüne unterstützen  
58 wir diese Vorschläge und die Zukunftskonferenz als Beispiel für die Beteiligung  
59 von Bürger\*innen.

60 Denjenigen, die statt Einigkeit Spaltung, statt Lösungen Unversöhnlichkeit,  
61 statt Europa Nationalismus wollen, stellen wir uns in voller Überzeugung  
62 entgegen. Und wir stehen dabei nicht allein. Wir stehen dabei in einem Bündnis  
63 mit den vielen Menschen auf der Straße, mit den Vereinen und Unternehmen,  
64 Gewerkschaften und Initiativen, die diese Bewegung tragen. Wir werben bei ihnen  
65 um Unterstützung für unsere Positionen. Selbstverständlich aber stehen wir in  
66 diesem kritischen Moment auch an der Seite all derjenigen, mit denen wir um  
67 Positionen und Lösungen streiten, gleichwohl aber das Bekenntnis zum Streit in  
68 einer lebendigen Demokratie teilen. Es ist die Stunde des Bündnisses aller  
69 demokratischen Kräfte.

## 70 **Demokratisch und europäisch vorgehen**

71 Deswegen ist für uns klar: Eine Koalition mit rechten Europafeinden darf es  
72 nicht geben – in der EU ebenso wenig wie in Deutschland. Die Brandmauer unseres  
73 europäischen Hauses ist keine Verhandlungsmasse. Das beinhaltet die Bildung  
74 einer Mehrheit sowohl mit der ID-Fraktion (Identität und Demokratie) als auch  
75 mit der EKR-Fraktion (Europäische Konservative und Reformen) im Europäischen  
76 Parlament. In beiden Fraktionen sammeln sich rechtsextreme Parteien. Die  
77 Rechtsextremen in Europa wollen uns alle schwächen: Sie tragen nicht die  
78 Anliegen der Europäer\*innen im Herzen, sondern die Interessen von Diktaturen im  
79 Geldbeutel. Die Europäische Volkspartei muss sich entscheiden, ob sie in der  
80 Tradition pro-europäischer Konservativer wie Robert Schuman oder Alcide de  
81 Gasperi mit gebündelten Kräften der Demokratie die Herausforderungen unserer  
82 Tage angehen oder mit den Kräften der nationalistischen Isolation die EU  
83 aushöhlen und damit die Chancen für unseren Kontinent untergraben will.

84 Um das demokratische Fundament der EU zu sichern, brauchen wir  
85 Kompromissfähigkeit und Zusammenhalt. Dafür steht BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Für

86 dieses demokratische Fundament steht unsere Partei nicht zuletzt auch in der  
87 Tradition von Bündnis 90 und der Bürgerrechtsbewegung in der DDR und Osteuropa,  
88 die unter großem persönlichen Einsatz Freiheit und Demokratie vor 35 Jahren in  
89 der friedlichen Revolution erstritten hat. Wir stehen für eine Koalition der  
90 Zuversicht, die das Leben der Menschen spürbar besser macht. Dafür wollen wir  
91 nach der Wahl Verantwortung übernehmen.

92 Wir nehmen die Bedrohung der Demokratie in all ihren Facetten in den Blick. Dazu  
93 zählt auch die Einflussnahme von außerhalb, insbesondere Russlands und Chinas,  
94 die nicht zuletzt über ihre Verbindungen zu den rechtsextremen Parteien in der  
95 EU ausgeübt wird. Wir kämpfen dafür, dass Korruption und Einflussnahme in den  
96 europäischen Institutionen konsequent zurückgedrängt werden. Durch eine  
97 europäische Nachrichtendienstagentur wollen wir die Kräfte der europäischen  
98 Mitgliedstaaten gegen Sabotage, Spionage, Desinformation und Destabilisierung  
99 von außen bündeln.

100  
101 Zum Schutz unserer Demokratie gehört eine freie Presse unabdingbar dazu. Sie ist  
102 in ganz Europa unverzichtbar für die demokratische Meinungsbildung. Kritischer  
103 und unabhängiger Journalismus braucht besonderen Schutz - vor Einschüchterung,  
104 Überkonzentration von Medienbesitz und staatlicher Einflussnahme. Deshalb  
105 unterstützen wir den European Media Freedom Act, um Pressefreiheit zu schützen.  
106 Deshalb setzen wir uns auch für praktikable Finanzierungsinstrumente zur  
107 Stärkung journalistischer Inhalte ein und für die Entwicklung paneuropäischer  
108 Medienangebote.

109 Vor allem aber wollen wir diejenigen schützen, die die Demokratie jeden Tag aufs  
110 Neue zum Leben erwecken, sei es im Europäischen Parlament, in den Stadträten  
111 oder am Wahlkampfstand. Es braucht umfassende, praxistaugliche Schutzkonzepte,  
112 die einen sicheren Wahlkampf ermöglichen. Dazu zählt, dass die Polizei in der  
113 Fläche präsent ist und entsprechende Schwerpunkte setzt. Die Innenminister\*innen  
114 von Bund und Ländern stehen hier in der Verantwortung. Denn der offene  
115 Meinungs austausch, die Diskussion und der faire Streit im öffentlichen Raum sind  
116 Kernelement der Demokratie, die wir unbedingt verteidigen müssen.

117 Das ist besonders für all diejenigen von Bedeutung, die die Demokratie Tag für  
118 Tag vor Ort leben, indem sie sich ehrenamtlich für die Belange unserer  
119 Gemeinschaft einsetzen. Millionen in unserem Land ringen in langen Nächten in  
120 Gemeinderäten darüber, wie ihr Dorf oder ihre Stadt lebenswerter werden kann,  
121 schützen in Freiwilligen Feuerwehren oder bei Sanitätsdiensten das Leben ihrer  
122 Mitbürger\*innen, geben Geflüchteten Deutschunterricht, sorgen sich um eine  
123 intakte Umwelt in ihrer Nachbarschaft, organisieren in Sportvereinen faire  
124 Wettbewerbe, setzen sich für Gerechtigkeit ein und schaffen Räume der  
125 demokratischen Mitgestaltung von jung bis alt. Diese Millionen machen jeden Tag  
126 das, was zählt.

127 Dieses ehrenamtliche Engagement stiftet Gemeinsinn, schafft Verständnis für ein  
128 Miteinander, Zusammenhalt und Zuversicht durch das eigene Wirken. Deswegen  
129 stehen diese Engagierten und Aktiven besonders im Fokus der Rechten, die  
130 Ehrenamtler\*innen einschüchtern, bedrohen oder körperlich verletzen. Die Rechten  
131 nehmen stets zuerst die sichtbar Engagierten ins Visier und die vermeintlich  
132 Schwachen, Geflüchtete beispielsweise, Menschen mit Behinderungen, queere  
133 Menschen, trans\* Personen, Menschen mit Migrationsgeschichte oder  
134 Andersdenkende. Sie schüren Ängste und Feindseligkeit und wollen Freiheiten

135 zurückdrehen. Aber sie meinen damit nicht nur einzelne Gruppen, sondern die  
136 gesamte Gesellschaft, wie wir sie kennen. Jeder Ausdruck von Freiheit ist in  
137 ihrem Blickfeld, jede Kreativität, jeder Unternehmergeist. Damit wollen sie uns  
138 alle schwächen. Das werden wir nicht zulassen.

139 Hier müssen die EU und die Mitgliedstaaten zusammenarbeiten und die  
140 erfolgreichen Antirassismus-Programme auch nach 2025 fortsetzen. Wir treten  
141 entschlossen für Demokratie, Freiheit und Menschenrechte ein. Dazu gehört es  
142 auch, dass wir Barrieren abbauen und daran arbeiten, dass unsere Parlamente die  
143 Vielfalt unserer Gesellschaft besser widerspiegeln - auch im Europäischen  
144 Parlament gibt es hier Nachholbedarf, besonders bei der Repräsentation von  
145 Menschen mit Migrationsgeschichte und anderen Gruppen. Das ist eine Aufgabe  
146 aller demokratischen Parteien, der auch wir uns mit dem Vielfaltsstatut  
147 annehmen. Damit kräftigen wir die Demokratie, besonders angesichts von  
148 Spaltungsversuchen der extremen Rechten.

149 Frauenrechte in Gesellschaften sind ein Gradmesser für die Demokratie. Besonders  
150 sichtbar wird das derzeit in Europa beim Thema Schwangerschaftsabbrüche. Als  
151 Partei, deren Wurzel auch in der Frauenbewegung liegt, stehen wir klar für den  
152 europaweiten Zugang zu sicheren und legalen Schwangerschaftsabbrüchen und der  
153 Selbstbestimmung über den eigenen Körper ein. Deshalb unterstützen wir die  
154 Initiative, das Recht auf Schwangerschaftsabbruch in der EU-Grundrechtecharta zu  
155 verankern.

#### 156 **Gemeinsam und klimaneutral unseren Wohlstand erneuern**

157 Wir dagegen wollen eine Politik gestalten, mit der die Kreativität,  
158 Schaffenskraft und Innovationen der Europäer\*innen den Wohlstand der EU  
159 klimaneutral und zukunftsfest machen können. Deshalb treiben wir seit fünf  
160 Jahren im Europaparlament und nun auch in der Bundesregierung den Green Deal  
161 voran. Der Green Deal heißt für uns: Wir bündeln unsere Kräfte, um unseren  
162 Wohlstand dauerhaft auf sichere Füße zu stellen. Denn die Klimakrise, das  
163 Schwinden der Artenvielfalt, die Umweltverschmutzung bedrohen unser Leben heute  
164 und in Zukunft. Das haben die Menschen im Saarland und Rheinland-Pfalz im Mai  
165 wieder einmal schmerzhaft erleben müssen, als das Hochwasser die Eigenheime und  
166 Wohnungen von Zehntausenden beschädigt hat, als Lebensgrundlagen zerstört und  
167 Existenzen bedroht wurden. Wer den Schutz dieser Güter ernst nimmt, muss den  
168 Kampf gegen die Klimakrise ernst nehmen. Dazu gehört es auch, die Anpassung an  
169 die bereits erfolgten Veränderungen voranzutreiben sowie den Katastrophenschutz  
170 und den Schutz der Kritischen Infrastruktur zu verbessern.

171 Mit geeinten Kräften aber können wir die Herausforderung annehmen und dabei  
172 Beschäftigung und gutes Auskommen schaffen, günstige Energiepreise, gesunde  
173 Ernährung und komfortable Mobilität sichern. Diesen Weg wollen wir weitergehen.  
174 Wir wollen machen, was zählt. Wir wollen den Green Deal weiter zum Erfolg führen  
175 und Europa zum ersten klimaneutralen Kontinent machen. Die CDU/CSU dagegen  
176 schwankt. Sie versucht, viele entscheidende Bausteine zurückzudrehen und  
177 gefährdet damit unseren wirtschaftlichen Erfolg, zu dem auch die Arbeit der  
178 Kommission unter Ursula von der Leyen Wichtiges beigetragen hat. Nur eine Stimme  
179 für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ist eine sichere Stimme für einen erfolgreichen Green  
180 Deal.

181 Wir gehen den Weg nach vorne: Mit einem gemeinsamen europäischen  
182 Investitionsprogramm für Innovation, Souveränität und Resilienz wollen wir dafür

183 sorgen, dass unser Kontinent im Wettlauf mit China und den USA um die Branchen  
184 der Zukunft vorn bleibt. Wir wollen damit eine Infrastrukturunion schaffen, die  
185 Europa mit Schienen, Stromleitungen und Wasserstoffnetzen verbindet. Dabei  
186 müssen wir unsere Lebensgrundlagen erhalten – die Klimakrise bremsen, für  
187 sauberes Wasser, gute Luft und gesunde Lebensmittel sorgen. Auch deswegen ist  
188 für uns klar: Wohlstand kann es nur geben, wenn wir den Weg zur Einhaltung der  
189 Pariser Klimaziele konsequent weiter gehen.

190 Für den Erfolg des Green Deal brauchen wir aber nicht nur eine starke grüne  
191 Fraktion in Brüssel. Wir brauchen starke Grüne in den Kommunen, die sich für  
192 verlässlichen Nahverkehr und erneuerbare Energien in Bürgerhand, gute Schulen  
193 und Kitas, für sichere öffentliche Räume einsetzen. Die demokratische Gestaltung  
194 und das Wirken vor Ort braucht dafür ausreichende finanzielle, rechtliche und  
195 strukturelle Handlungsspielräume und Flexibilität für die dort tätigen  
196 Demokrat\*innen.

197 Wir wollen den Green Deal zu einem Erfolg für alle machen. Denn Demokratie kann  
198 nur funktionieren, wenn sie für Fairness sorgt und niemanden zurücklässt. Dafür  
199 legt der European Green Deal die Grundlage, indem er Jobs und Wohlstand schafft.  
200 Durch faire Löhne müssen die Menschen von den Früchten ihrer Arbeit und dieses  
201 Wohlstands profitieren. Deshalb wollen wir durch verlässliche europäische  
202 Mindeststandards allen Menschen Sicherheit geben und einem Wettlauf nach unten  
203 vorbeugen.

204 In diesem Zuge sollen alle Mitgliedstaaten ihre Sozialsysteme stufenweise gemäß  
205 ihrem jeweiligen Wohlstandsniveau armutsfest ausgestalten, nachhaltige  
206 Integration in gute Arbeit fördern und die soziale Infrastruktur ausbauen. Dazu  
207 gehören auch Arbeitslosenversicherungssysteme und die Stärkung der Rechte von  
208 Arbeitssuchenden. Dies bedeutet auch eine Stärkung aller Arbeitnehmer\*innen und  
209 bietet ihnen Sicherheit. So fordern wir in Deutschland in Umsetzung der EU-  
210 Richtlinie einen Mindestlohn von 14 Euro in diesem Jahr. Denn es braucht  
211 Einkommen, mit denen alle auskommen. Um dies zu erreichen, brauchen die  
212 Sozialstaaten der Mitgliedsländer verbindliche Mindeststandards, die wir  
213 weiterentwickeln wollen.

214 Darüber hinaus ist ein wirksamer Schutz für alle Arbeitnehmer\*innen vor  
215 Ausbeutung unerlässlich, weshalb wir europäische Hebel gegen  
216 Scheinselbstständigkeit sowie Lohn- und Sozialdumping stärker nutzen wollen. Wir  
217 wollen Arbeitnehmer\*innenrechte zu einem Schwerpunkt unserer sozialen Politik  
218 machen, und zusammen mit Gewerkschaften, Sozialpartnern und Unternehmen  
219 europaweit für gute Löhne, gesundheitsverträgliche Arbeitsbedingungen und  
220 flexible Arbeitszeitmodelle kämpfen.

## 221 **Ein Europa, das schützt**

222 Dass sich die autoritären Regierungen in China und Russland die Rechtsextremen  
223 in Europa zu ihren Partnern erkoren haben, ist kein Zufall. Denn ein  
224 erfolgreiches, offenes und demokratisches Europa ist für sie die größte Gefahr.  
225 Es zeigt, dass der freie Wettstreit der Ideen, das friedliche Zusammenleben der  
226 Völker, der Zusammenhalt von Menschen mit den verschiedensten Lebensentwürfen  
227 für ein besseres Leben sorgt. Es widerlegt ihre Rhetorik von Hass und  
228 Ausgrenzung, es entzieht ihrer Gewalt die Legitimation.

229 Deshalb müssen wir Europas Freiheit verteidigen. Denn die Institutionen der EU,  
230 ihre Standards, ihre Geschichte sichern die Freiheit der Menschen. Angesichts  
231 der Bedrohungen von innen und außen muss die Europäische Union sich zu einer  
232 echten Sicherheitsunion weiterentwickeln. Sie muss auch die militärische  
233 Bedrohung ernstnehmen, die mit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine für  
234 viele Europäer\*innen zur blutigen Realität geworden ist. Denn ein starkes Europa  
235 bedeutet ein sicheres Deutschland.

236 Die Europäische Union muss sich zugleich verteidigen können und sich als  
237 Friedensmacht global für Frieden und Sicherheit einsetzen. Deswegen müssen wir  
238 auch hier unsere Kräfte bündeln. Wir müssen tun, was zählt, um dieser Bedrohung  
239 gemeinsam die Stirn zu bieten. Auch für diese Sicherheitsunion brauchen wir  
240 einen Schulterschluss der demokratischen Kräfte, den Schulterschluss derjenigen,  
241 denen es um die Sicherheit und das Wohlergehen der Europäer\*innen geht.

242  
243 Die Werte der Europäischen Union werden auch durch einen menschenwürdigen  
Umgang  
244 mit Geflüchteten verteidigt. Deshalb kämpfen wir für eine Europäische Union, die  
245 den Schutz von Menschenrechten verteidigt, das Völkerrecht achtet und das Recht  
246 auf Asyl garantiert. Modelle, die Asylverfahren auf Länder außerhalb der EU  
247 auslagern, wie beispielsweise nach Albanien oder Ruanda, können kein Vorbild  
248 sein. Sie sind nicht nur praxisfern und teuer, sondern auch inhuman. Auch ist es  
249 zweifelhaft, ob sie mit der Spruchpraxis des Europäischen Gerichtshofs für  
250 Menschenrechte vereinbar sind. Es ist inhuman, Menschen gegen ihren Willen in  
251 ein Land zu bringen, in dem sie nie zuvor gewesen sind und zu dem sie keine  
252 Verbindung haben. Der Schutz der Menschenwürde sowie das Asylrecht zählen zu den  
253 Grundrechten in der Europäischen Union und in Deutschland, zu denen wir uns auch  
254 völkerrechtlich verpflichtet haben. Die Genfer Flüchtlingskonvention ist eine  
255 Errungenschaft, die - wie die EU selbst - nicht zuletzt auf den Lehren von zwei  
256 Weltkriegen beruht. Es ist unsere gemeinsame Verantwortung, dieses historische  
257 Erbe zu bewahren.

### 258 **Machen was zählt: Von Brüssel nach Heilbronn, von Harburg bis nach Görlitz**

259 Am 9. Juni geht es darum, ob wir als Europäer\*innen die vor uns stehenden  
260 Herausforderungen angehen und damit unsere Demokratie sichern - oder ob wir  
261 isoliert vor ihnen einknicken. Wir als BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wissen, dass dies  
262 kein einfacher Weg ist: Es ist der Weg des Ringens um Kompromisse, von Erfolgen  
263 und Rückschlägen. Aber es ist der richtige Weg, der einzige Weg, der Europa  
264 stärker macht. Er macht Mut und Zuversicht, die wir in Deutschland brauchen und  
265 die wir brauchen, um Europa voranzubringen.

266 Bei dieser Wahl geht es darum, wie wir unsere Demokratie und unseren Wohlstand  
267 sichern. Es geht aber auch um ein Signal, dass die Demokrat\*innen gemeinsam die  
268 Bedrohung unserer europäischen Lebensweise, von Demokratie, Freiheit,  
269 Rechtsstaatlichkeit zurückdrängen können. Es geht um die Frage, wer wir als Land  
270 sein wollen, wer wir als Europäer\*innen sein wollen.

271 Eine Stimme für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ist eine Stimme für das Machen, was zählt,  
272 für Freiheit und Frieden, für Wohlstand und Klimaschutz. Für Demokratie.

## **Beschluss (vorläufig)** Geschäftsordnung des Parteirats

Gremium: Länderrat  
Beschlussdatum: 01.06.2024  
Tagesordnungspunkt: V Verschiedenes

### **Antragstext**

- 1 (1) Der Parteirat berät den Bundesvorstand, koordiniert die Arbeit zwischen den  
2 Gremien der Bundespartei, den Fraktionen, Regierungsmitgliedern und den  
3 Landesverbänden zwischen den Sitzungen des Länderrates und plant gemeinsame  
4 politische Initiativen. Zur Ausführung seiner Aufgaben kann der Parteirat  
5 Beschlüsse fassen. (Satzung § 17 Abs. 1)
- 6 (2) Der Parteirat wird vom Bundesvorstand unter Angabe der Tagesordnung in der  
7 Regel fünf Tage vor der Sitzung einberufen. Zu einer außerordentlichen Sitzung  
8 tritt der Parteirat zusammen, wenn ein Fünftel seiner Mitglieder oder der  
9 Bundesvorstand dies verlangen.
- 10 (3) Die Parteivorsitzenden leiten im Regelfall die Sitzungen. Die  
11 Parteiöffentlichkeit kann von den Sitzungen ausgeschlossen werden. Der Parteirat  
12 kann Gäste einladen.
- 13 (4) Es gilt eine generelle Redezeitbegrenzung von drei Minuten.
- 14 (5) Beschlüsse fasst der Parteirat mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen,  
15 sofern nicht die Satzung des Bundesverbandes anderes vorschreibt. Er ist  
16 beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist.
- 17 (6) Die Beschlüsse des Parteirates werden protokolliert (Bundesgeschäftsstelle).  
18 Das Protokoll gilt als genehmigt, wenn zwei Wochen nach Verschickung kein  
19 Mitglied des Parteirates widersprochen hat.
- 20 (7) Der Parteirat kann Arbeitsgruppen einrichten. Sie sind mit einem bestimmten  
21 Auftrag für einen bestimmten Zeitraum zu benennen.
- 22 (8) Im Übrigen gilt die Geschäftsordnung der Bundesdelegiertenkonferenz  
23 entsprechend.
- 24 Beschlossen auf der Parteiratssitzung am 12.2.24; lt. Satzung § 16 (4) , zu  
25 bestätigen auf der Länderratssitzung am 1.6.24 in Potsdam

## **Beschluss (vorläufig)** Wahl EGP-Delegierte

Gremium: Länderrat  
Beschlussdatum: 01.06.2024  
Tagesordnungspunkt: V Verschiedenes

### **Antragstext**

- 1 Zum Kongress (Congress) der Europäischen Grünen Partei (EGP) hat BÜNDNIS 90/DIE
- 2 GRÜNEN insgesamt sechs Delegiertenplätze zu besetzen. Wir schlagen dem Länderrat
- 3 vor, folgende Personen zu delegieren.
- 4 Zum Verfahren: Die vorgeschlagenen Personen wurden jeweils aus den
- 5 entsprechenden Gremien und Organen nominiert. Eine Vorstellung der benannten
- 6 Personen findet nicht statt. Der Länderrat bestätigt die Vorschläge – wie auch
- 7 in den vergangenen Jahren – in einer öffentlichen Abstimmung über den Antrag.
- 8 Die Delegierten der Deutschen Gruppe im Europaparlament werden nach der
- 9 Konstituierung des neuen Europaparlaments bestimmt und bei der BDK diesen
- 10 November bestätigt.
- 11 Zwei Delegierte des **Bundesvorstands:**
- 12 Pegah Edalatian, Emily Büning
- 13 Vier Ersatzdelegierte des Bundesvorstandes:
- 14 Omid Nouripour, Ricarda Lang, Heiko Knopf und Frederic Carpenter
- 15 Eine Delegierte der **BAG Europa:**
- 16 Kathleen Wabrowetz
- 17 3 Ersatzdelegierte der BAG Europa:
- 18 Torben Wöckner, Amelie Kupitz, Christian Beck
- 19 Eine Delegierte der **Grünen Jugend:**
- 20 Lena Zehne
- 21 Eine Ersatzdelegierte der Grünen Jugend:
- 22 Viviane Triems
- 23 Eine Delegierte der deutschen **Gruppe im Europaparlament:**
- 24 [Wird nach der Konstituierung des neuen Europaparlaments besetzt]
- 25 Drei Ersatzdelegierte der deutschen Gruppe im Europaparlament:
- 26 [Wird nach der Konstituierung des neuen Europaparlaments besetzt]
- 27 Ein Delegierter der **Bundestagsfraktion:**
- 28 Anton Hofreiter
- 29 4 Ersatzdelegierte der Bundestagsfraktion:
- 30 Chantal Kopf, Sabine Grützmaker, Robin Wagener, Michael Sacher